

Ⓩ^[1775] Verlag von F. Krüger in Paris und Leipzig.

Folgendes Cirkular wurde versandt:

— Mit diesen Bänden sind die Memoiren von Goron vollständig. —

Soeben erschien:

Pariser Liebe

Memoiren von Goron

Chef der Pariser Sicherheitspolizei a. D.

Autorisierte Uebersetzung.

==== Umschläge und Illustrationen von J. Wely. ====

Band III.

Die Parias der Liebe

Aus dem Inhalte:

Lasziate ogni speranza — Die Opfer der Meistersinger — Die Leibeigenen der Liebe — Gefängnissehen — Geständnisse einer Dirne unterster Klasse — Die Morphinomanie — Die Verzweifelten — Chimaeren.

Band IV.

Verbrecher und Polizei

Aus dem Inhalte:

Die Affairen Pranzini und Prado — Die Verbrecherbanden — Eine Giftmischerin — Ein Tag und eine Nacht aus dem Leben eines Sicherheitschefs.

==== Preis des Bandes 2 M. ord. ====

Die beiden ersten Bände sind:

Liebe und Verbrechen — Die Industrie der Liebe.



Aus den zahlreichen günstigen Kritiken der Presse hebe ich die Rezensionen in folgenden Zeitungen hervor: Berliner Börsencourier — Das Neue Wiener Journal — Hamburger Fremdenblatt — Saale-Zeitung — Braunschweiger Landeszeitung — Der Fränkische Courier — Niederschlesische Zeitung — Frankfurter General-Anzeiger — Pester Lloyd — Altonaer Nachrichten — Königsberger Hartungsche Zeitung — Elberfelder Zeitung — Breslauer Zeitung und viele andere Provinzblätter.

Die Memoiren von Goron (4 Bände à 2 M. ord. oder 22 Lieferungen à 30 Pf. ord.) sind wie keine andere belletristische Publikation zum Absatz in Massen geeignet. Kolportage und Eisenbahn-Buchhandlungen können „Pariser Liebe“ leicht zu Hunderten von Expl. absetzen. Jede Handlung kann bei einiger Verwendung Partien verkaufen.

Lieferungsbedingungen: Der Band à 2 M. ord., — 1 M. 50 Pf. à cond. — 1 M. 30 Pf. bar. Die Lieferung à 30 Pf. ord., — 20 Pf. netto bar. — Lfg. 1 à 10 Pf. netto. — Frei-Exemplare 11/10.

Ein Probe-Exemplar aller vier Bände liefere ich, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, mit 50% bar.

Für Oesterreich-Ungarn liefert Herr Moritz Perles zu meinen Original-Bedingungen aus.

Ich bitte zu verlangen.

Paris und Leipzig.

F. Krüger.